

# PUNKT

Infobrief der Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst

37



02/20

# ECHE TE HANDARBEIT

*52 Tage* lang war das Museum für Druckkunst geschlossen. Genug Zeit also, um hinter den Kulissen anzugehen, was im normalen Museumsalltag oft liegenbleibt. Aber auch, um sich neue, vor allem digitale Vermittlungsformate auszudenken, umzusetzen und ein wenig umzudekorieren! All das hat das Museums-Team in der Zwangspause getan. Am sichtbarsten wird dies vermutlich an unserer tollen Typo-Tapete, die nun zwei Wände im Foyer sowie in der ersten Etage schmückt. Gedruckt von Hans Bote und Thomas Siemon, natürlich an den hauseigenen historischen Druckmaschinen. Die Tapete ist ein echter Blickfang und peppt unseren Eingangsbereich noch einmal zusätzlich auf! ●

## FROM FUTURA TO THE FUTURE

*Die Letterpress Workers* sind TypografInnen, GrafikdesignerInnen, KalligrafInnen und SteindruckerInnen, die sich seit 2012 jährlich für zwei Wochen in Mailand treffen, um mit historischen Holz- und Bleiletern innovativ typografisch aktiv zu werden. Diese Arbeitstreffen stehen unter einem gemeinsam gewählten Thema, das von *A world without electricity* (2012) über *Let's dance* (2015) hin zu aktuellen politischen Themen wie zum Beispiel *Borders* (2014) oder *True/False* (2019) reicht. Ein Ziel der Gruppe ist es, ein physisches Netz zwischen Menschen aufzubauen, die das Interesse an dieser jahrhundertealten Drucktechnik verbindet und die anknüpfend an das Bauhaus die Typografie als Mittel der Information, des Designs und der Kunst verwenden. Auf Initiative von Thomas Siemon, einem langjährigen Mitglied der Gruppe und Künstlerdrucker des Museums, wird ab Oktober die Ausstellung »From Futura to the Future. International Letterpress Workers« im Museum für Druckkunst realisiert. Diese zeigt erstmals einen Überblick über die Arbeitsergebnisse der letzten acht Jahre und stellt das Besondere an dem Zusammenschluss von KünstlerInnen, die die Liebe zu Lettern, Typen, Farbe und dem Experimentieren eint, heraus.

## GESUCHT WIRD ...

*die Zahl 38.* Bis Ende September rufen wir Sie auf, Bilder von der Zahl 38 einzureichen. Halten Sie die Augen offen und die Kamera bereit. Sammeln Sie das Zahlenmotiv, wo immer es auch auftaucht, z.B. auf Kassenzetteln, Autonummern, Graffitis, Schildern, in



Ausschnitt der Typo-Tapete im Museumsfoyer

Die Ausstellung wird jeweils am 1. und 2. Oktober von 17 bis 20 Uhr mit Vorträgen eröffnet. Anwesend sein werden auch die internationalen KünstlerInnen, die ab dem 30. September während eines fünf-tägigen Workshops mit der umfassenden Sammlung des Museums arbeiten. Im Gegensatz zu der eher spartanischen Ausstattung während ihrer Arbeitstreffen in Mailand finden sie in der Nonnenstraße eine Fülle an Holz- und Bleischriften sowie zahlreiche Druckmaschinen, um sich kreativ und experimentell auszutoben. ●

Sand gemalt oder als Kalligrafie, als Fehlercode am Monitor oder als Hausnummer ... Spätestens jetzt ahnen Sie vielleicht schon etwas? Die nächste Ausgabe ist die 38ste und es soll ein wunderschönes Plakat mit dieser Zahl und Ihren Bildern entstehen. ●



Arbeiten der Letterpress Workers aus den vergangenen Jahren

# LET'S PRINT IN LEIPZIG 3

*Zum dritten Mal in Folge heißt es diesen Spätsommer wieder »Let's print in Leipzig«.* Neun KünstlerInnen folgen der Einladung dreier Druckwerkstätten und des Museums. Während des Workshops entstehen innerhalb von 12 Tagen zeitgenössische Arbeiten, die den Facettenreichtum künstlerischer Originalgrafik widerspiegeln. Anschließend präsentiert die Ausstellung »Let's print in Leipzig 3« vom 13.9. bis 1.11.2020 die Ergebnisse und zeigt damit die vielfältigen Ausdrucksformen traditioneller Drucktechniken des Hoch-, Tief- und Flachdrucks.

## **BETEILIGTE KÜNSTLERINNEN:**

Benjamin Dittrich (Leipzig), Margarete Lindau (Mannheim), Thomas Moecker (Leipzig), Susann Pönisch (Berlin), Stefanie Pojar (Leipzig), Maria Schumacher (Leipzig), Claus Georg Stabe (Berlin), Aafke Ytsma (Leeuwarden, NL) und andere.

Inspiration und tatkräftige Unterstützung erhalten sie von den KünstlerdruckerInnen Maria Ondrej, Thomas Franke und Thomas Siemon. ●

# DAS AUGES DES FOTOGRAFEN

*Zur Eröffnung der Ausstellung »Das Auge des Fotografen. Industriekultur in der Fotografie seit 1900« am 6. März wusste noch niemand der über 100 Gäste, dass es die vorerst letzte Veranstaltung im Museum für Druckkunst bis Ende Mai sein sollte.*

Coronabedingt musste die Ausstellung nach nur einer Woche Laufzeit bereits vorübergehend schließen. In dieser kurzen Zeit haben wir aber eine tolle Besucherresonanz und großes Interesse an der Schau erfahren. Daher war es keine Frage, dass die Ausstellung verlängert wird. Dank der großartigen Unterstützung aller Leihgeber ist dies auch gelungen! Rund zwei Monate länger als geplant, kann die Ausstellung nun bis zum 6. September gezeigt werden und findet so im Rahmen der zeitgleich stattfindenden Leipziger Industriekulturtag einen perfekten Abschluss.

Die von der Stadt Leipzig geförderte Ausstellung zeigt die Vielfalt der Industriefotografie der letzten 120 Jahre und ist ein offizieller Beitrag zum Jahr der Industriekultur, welches nun mit der Eröffnung der sächsischen Landesausstellung »Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen« am 11. Juli endlich wieder richtig Fahrt aufnimmt!

Als Ort der lebendigen Industriekultur ist das Museum der perfekte Ort für eine Ausstellung, die anhand von über 100 Arbeiten zeigt, wie die Fotografie zur bildlichen Repräsentantin der Industriekultur wurde: als Leistungsschau, Werbe- und Propagandamittel, als Quelle oder Werkzeug der Vermittlung – je nach Auge des Fotografen mit künstlerischem Anspruch. Dabei liegt der Schwerpunkt auf zwei bedeutenden Industriezentren: Mitteldeutschland und dem Ruhrgebiet. Mit dabei sind renommierte Künstler wie Bernd & Hilla Becher, Hans Finsler und Evelyn Richter, aber auch bisher unbekannte Archivaufnahmen sowie zeitgenössische Positionen. ●

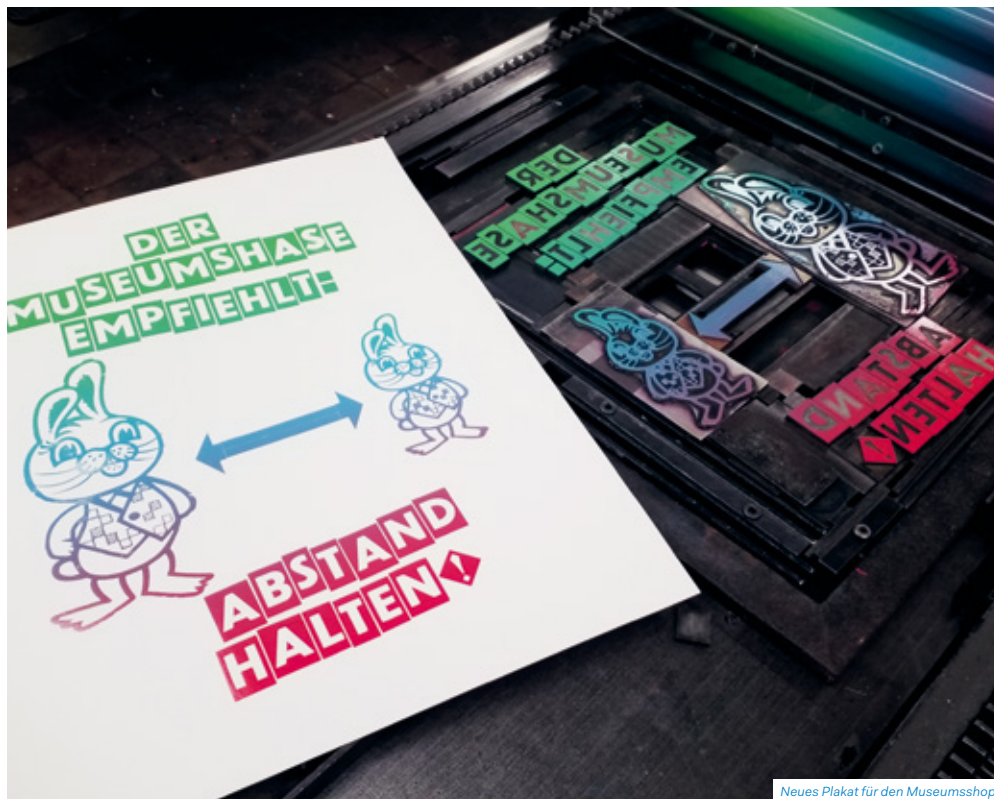
[www.industriekultur-in-sachsen.de](http://www.industriekultur-in-sachsen.de)

[www.leipzig.de/industriekultur2020](http://www.leipzig.de/industriekultur2020)

[#meinblickaufindustriekultur](https://www.instagram.com/meinblickaufindustriekultur)



Blick in die Ausstellung »Das Auge des Fotografen«



Neues Plakat für den Museumsshop

**NEUE WORKSHOPS** Seit Juni bietet das Museum für Druckkunst zwei regelmäßige Offene Werkstätten an: Jeden Dienstag können sich Typografie-Begeisterte selbst im Handsatz ausprobieren und jeden Donnerstag auf dem Feld der Kaltnadelradierung. Mit dem reichen Bestand an Bleisatzschriften und Holzbuchstaben entstehen so Lieblings-texte, Karten und Typobilder, von Hand gesetzt und gedruckt oder eigene Bildideen im Tiefdruck. Auf diese Art und Weise werden die Workshop-Angebote in den alltäglichen Betrieb eingebunden und unterstützen den Werkstattcharakter des Museums.

**MUSEUMSSHOHP** Seit Juni ist unser Museumsshop durch eine neue Beschriftung auch von außen gut sichtbar. Innen stehen

ebenfalls Veränderungen an, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden. Neu in den Shop eingezogen ist der Museumshase. Aus gegebenem Anlass empfiehlt er auf den ersten beiden Plakaten, Abstand zu halten und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Weitere Motive sind geplant und wir nehmen Namensvorschläge für unseren Hasen entgegen. Die von Hans Bote gestalteten und gedruckten Kleinplakate sind für 7,50 Euro erhältlich.

**NEU IM TEAM** Wir freuen uns, Karin Pietschmann im Museumsteam willkommen zu heißen. Seit Anfang Juni unterstützt sie die technischen Mitarbeiter. Wirklich neu im Museum ist sie allerdings nicht. Seit vielen Jahren leitet sie bei uns Workshops.

Außerdem nutzt sie regelmäßig die historischen Pressen des Museums für ihre künstlerischen Arbeiten. Sie studierte Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, war Meisterschülerin bei Prof. Ulrich Hachulla und ist seit 2002 als freischaffende Künstlerin tätig. Zunächst wird sie von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Dieter Seppelt in die Kunst des Setzens eingeführt, doch am meisten freut sie sich auf das Bedienen der Druckmaschinen – und wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit ihr!



Karin Pietschmann

# DAS WAR

## DIGITALE NEUIGKEITEN

Neben der Neugestaltung des Foyers in reiner Handarbeit, siehe Leitartikel, wurde auch weiter an der Digitalisierung des Museums gearbeitet.

## MUSEUM IN ZAHLEN

**1.078** FreundInnen der Druckkunst erhalten bereits den elektronischen Museumsnewsletter / auf Instagram haben wir bereits **3.032** und auf Facebook **4.621** AbonnentInnen. Sind Sie auch schon dabei?

**#CLOSEDBUTOPEN** war das Motto der Museen in ganz Deutschland im März und April. Um die Inhalte der Sonder- und Dauerausstellung, vor allem unserer erst am 6. März eröffneten Schau »Das Auge des Fotografen«, zu den Besuchenden nach Hause zu bringen, wurden in zahlreichen Videos Führungen gefilmt und über unsere Facebook- und Instagram-Kanäle mit der Community kostenfrei geteilt. Eine Premiere und zeitgleich Abenteuer war die Live-Führung für »Sachsen Fernsehen« im April, die im Rahmen der »Kul-Touren« von »So geht sächsisch« stattfand und die auf der Facebook-Seite nach wie vor abrufbar ist!

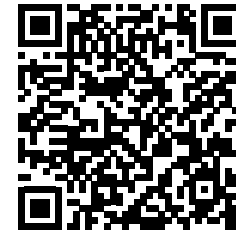
Doch auch im Museum direkt setzen wir auf Digitalisierung! Die neue museumsrote Beschilderung ist oftmals mit QR-Codes

versehen, unter denen sich mit dem eigenen Smartphone Zusatzinformationen, Bild- oder Videomaterial zu den Objekten abrufen lassen. Durch die noch geltenden Hygienemaßnahmen können derzeit nicht alle Maschinen und Pressen vorgeführt werden. Zur Ergänzung dieser Angebote nutzen wir Bildschirme, die wichtige Prozesse wie Schriftsatz oder die Druckvorgänge für Besuchende anschaulich machen.

Höchste Zeit also, diese neuen Entwicklungen im Museum einmal persönlich und analog zu erkunden! Wer lieber digital unterwegs ist, kann sich die Videos und Filme nach wie vor auf unseren Social-Media-Kanälen anschauen, die erfreulicherweise in der Schließzeit rege besucht und abonniert wurden!

## NEUE MITGLIEDER

Susann Hoch, Leipzig /  
Neue FreundInnen der Druckkunst sind uns stets willkommen. Erzählen Sie doch Ihren Bekannten vom Museum für Druckkunst oder bringen Sie sie einfach zum Kennenlernen zur nächsten Mitgliederversammlung am 2. Oktober 2020 mit.



Beschilderung im Kleinen Drucksaal

# DAS WIRD

## 8. TAGE DER INDUSTRIEKULTUR

Der Industriekulturverein Leipzig e. V. und seine Partner, wie das Museum für Druckkunst, laden vom 3. bis 6. September zu den bereits 8. Tagen der Industriekultur Leipzig ein! Im Jahr der Industriekultur haben diese Thementage einen ganz besonderen Stellenwert und bieten wieder eine große Vielfalt an Veranstaltungen, Führungen, Workshops und Performances rund um die für Leipzig so bedeutende Industriekultur. Im Museum für Druckkunst finden an diesen Tagen u.a. Führungen durch die Ausstellung »Das Auge des Fotografen« statt, die am 6. September ihre Finissage feiert. Im Museum gibt es am 3. September um 19 Uhr zudem einen Vortrag zu »500 Jahren Druckstandort Leipzig« mit unserer Mitarbeiterin Sara Oslislo in Kooperation mit dem Industriekulturverein.

## TAG DES OFFENEN DENKMALS

Der Tag des offenen Denkmals wird seit 1993 bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz organisiert und natürlich ist auch das Museum für Druckkunst wieder mit dabei. Der Aktionstag 2020 findet aufgrund der Umstände in diesem Jahr online statt und so heißt es am 13. September: Denkmale digital entdecken! Wie schon während der Schließzeit im März und April wird sich das Museums-Team tolle digitale Formate überlegen, um interessierten Userinnen und Usern die lebendige Industriekultur im Museum näher zu bringen.

**TYPOTABLE** Da Typotable #5 und #6 aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten, wird am 26. September 2020 ein »Typotable Extended« stattfinden. Die Sprecher werden demnächst auf [www.typotable.de](http://www.typotable.de) bekanntgegeben.



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 2. Oktober ab 17 Uhr im Museum für Druckkunst statt. Danach wird es ein Get-together geben. Zudem besteht die Möglichkeit, die aktuellen Sonderausstellungen zu besuchen.

**TYPOTAGE** Auch die 26. Leipziger Typotage mussten coronabedingt verschoben werden. Das Thema »Turn by turn. Schrift und Navigation« nehmen wir einfach mit ins nächste Jahr. Der neue Termin ist für Ende Mai oder Anfang Juni 2021 geplant. Sobald der genaue Termin feststeht, erfahren Sie es auf [www.typotage.de](http://www.typotage.de)

## 26. LEIPZIGER TYPOTAGE

**TON - HOLZ - BLEI. DIE ANFÄNGE DER SCHRIFTHERSTELLUNG IN OSTASIEN UND EUROPA** Ins nächste Jahr verlegt wird ebenfalls die im letzten PUNKT angekündigte Ausstellung zur Schriftherstellung in Asien und Europa. Sie ist für Frühjahr 2021 geplant. Die Ausstellung wird auf Gutenbergs Erfindung der beweglichen Letter eingehen und vergleichend dazu die in Ostasien praktizierten Verfahren vorstellen.

**FRANKFURTER BUCHMESSE** Wie die vergangenen Jahre wird das Museum Teil des »Sachsen-live«-Gemeinschaftsstandes auf der Frankfurter Buchmesse sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**DRUPA** Die Drupa in Düsseldorf musste verschoben werden. Das Museum wird zum neuen Termin, vom 20. bis 28. April 2021, mit einem Stand vertreten sein.



## TERMINE 2020

↘ **Di+Do** Workshops Letterpress und Radierung ↘ **21.7.–27.8.** Sommerferienkurse ↘ **3.–6.9.** Tage der Industriekultur ↘ **bis 6.9.** Ausstellung »Das Auge des Fotografen. Industriekultur in der Fotografie seit 1900« ↘ **13.9.** Tag des offenen Denkmals ↘ **13.9.–1.11.** Ausstellung »Let's print in Leipzig 3« ↘ **20.9.** Let's Print Workshop Radierung ↘ **1.10.–16.11.** Ausstellung »From Futura to the Future« ↘ **2.10.** Mitgliederversammlung ↘ **11.10.** Let's Print Workshop Lithografie und Linolschnitt ↘ **14.–18.10.** Frankfurter Buchmesse ↘ **19.–30.10.** Herbstferienkurse ↘ **7./8.11.** Wochenende der Grafik ↘ **29.11.–14.2.** Ausstellung »36. Leipziger Grafikbörse« ↘ **29.11.** Familienworkshop Letterpress und Radierung

# »Nur die Photographie kann solche Geschichten erzählen.«

*Eintrag im Gästebuch »Das Auge des Fotografen«  
vom 13.3.2020 aus Hildesheim*

## **Herausgeber**

Gesellschaft zur Förderung  
der Druckkunst Leipzig e. V.  
Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig  
Fon 0341-231 62-0 / Fax -20  
foerdergesellschaft@  
druckkunst-museum.de  
[www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de)

## **Spendenkonto**

Sparkasse Leipzig  
DE52 8605 5592 1170 1163 84  
WELADE8LXXX

## **Gestaltung und Satz**

Ilka Zoche (seit Ausgabe 36)

## **Texte**

Almut Hertel, Kai Hofmann, Sara Oslislo,  
Dr. Susanne Richter, Clara Marie Thöne

## **Fotos**

Klaus-D. Sonntag,  
Museum für Druckkunst Leipzig

## **Herstellung**

Druckerei Friedrich Pöge e.K.



## **Mitgliedschaft**

Werden Sie Teil eines lebendigen Netzwerkes  
von ExpertInnen und LiebhaberInnen rund  
um die Druckkunst und unterstützen Sie die  
Aktivitäten des Museums!

## **Nächster Infobrief**

PUNKT 38 erscheint im Herbst 2020

Für die nächsten Ausgaben suchen wir  
inspirierende Worte, Sprüche oder Zitate.  
Wenn Sie also etwas in petto haben,  
bitte an uns senden!

druck  
kunst